

Gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur**

Band (Jahr): **22 (1895-1896)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VII. Gewerbliche Fortbildungsschule in Winterthur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Beruf nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werkstage Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betreffend das Technikum die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbebezüge besorgt zu sein, stellt der gewerblichen Fortbildungsschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Schule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Schulpflege Veltheim, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist pro 1895/96 an A. Aepli, Professor am Technikum, übertragen.

Kommission der gewerblichen Fortbildungsschule.

Herr **O. Bosshard**, Professor, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur, Präsident.

„ **Fr. Krebs**, Gymnasiallehrer,

„ **U. Schmidlin**, Direktor des Technikums,

„ **Hch. Langsdorf**, Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft
Winterthur,

„ **Aug. Cherbuin**, Monteur, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.

„ **F. Keller**, Spenglermeister, gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.

„ **Th. Gruebler**, Kontrolleur in Veltheim, gewählt von der Schulpflege Veltheim.

Aktuar und Quästor ist der Vorstand: **Aepli**.

} gewählt von der
Aufsichtskommission
des Technikums.

Über Unterrichtsfächer, Lehrer und Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule im Berichtsjahr gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

A. Sommersemester 1895.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stunden-zahl	Teilnehmer	
			am Anfang des Kurses	am Ende des Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen .	Herr H. Büeler , Sek.-Lehrer . .	3	38	28
Linearzeichnen	„ U. Siegrist , Masch.-Ingenieur	2 ¹ / ₂	22	17
Skizziren I	„ D. Ziegler , „ „	2 ¹ / ₂	39	34
„ II	„ E. Ulrich , „ „	2 ¹ / ₂	30	25
Mech.-technisch. Zeichnen } I. Kurs	„ J. Mörgeli , „ „	2 ¹ / ₂	32	27
„ „ „ „ } II. Kurs	„ F. Hoffmann , „ „	2 ¹ / ₂	20	16
Bautechnisches Zeichnen A .	„ J. Lerch , Baumeister .	2 ¹ / ₂	25	19
„ „ „ B .	„ H. Sigrist , Bautechniker .	2 ¹ / ₂	21	17
Abendkurse: Modelliren	„ W. Ziegler , Prof. am Techn.	3	23	19
Flächen- u. Körperberechnungen	„ F. Hofmann , Masch.-Ingen.	1 ¹ / ₂	25	21
Schreiben	„ H. Büeler	2	37	31
Französisch II und IV	„ E. Zwingli	4	33	29
Projektives Zeichnen	„ W. Walker	1 ¹ / ₂	10	9
Rechnen	„ H. Reiser	1 ¹ / ₂	30	26
Freihandzeichnen nach Modellen	„ H. Büeler	2	16	14
Buchführung	„ O. Langhard	1 ¹ / ₂	18	15
Mechanik II. Kurs	„ F. Meier	1 ¹ / ₂	18	15
			39 (Einzelschüler)	284

B. Wintersemester 1895/96.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stunden-zahl	Teilnehmer	
			am Anfang des Kurses	am Ende des Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen A	Herr H. Büeler , Sek.-Lehrer . .	3	40	35
Linearzeichnen	„ U. Siegrist , Masch.-Ingenieur	2 ¹ / ₂	19	18
Skizziren I	„ D. Ziegler „ „	2 ¹ / ₂	36	34
„ II	„ E. Ulrich „ „	2 ¹ / ₂	40	36
„ für ältere Teilnehmer	„ F. Meier „ „	2 ¹ / ₂	17	16
Mech.-technisch. Zeichnen } I. Kurs	„ J. Mörgeli „ „	2 ¹ / ₂	34	29
„ „ „ „ } II. Kurs	„ F. Hoffmann , „ „	2 ¹ / ₂	44	43
Bautechnisches Zeichnen A .	„ J. Lerch , Baumeister . .	2 ¹ / ₂	82	76
„ „ „ B .	„ H. Sigrist , Architekt . .	2 ¹ / ₂		
„ „ „ C .	„ O. Ribì , Bautechniker .	2 ¹ / ₂		
Abendkurse: Freihandzeichnen B .	„ H. Büeler , Sek.-Lehrer . .	2	26	24
Modelliren	„ W. Ziegler , Prof. am Techn.	3	25	23

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stunden- zahl	Teilnehmer	
			am Anfang des Kurses	am Ende des Kurses
Abendkurse:				
Vaterlandskunde	„ J. Burkhard, Lehrer	1 ¹ / ₂	17	16
Gewerbliches Rechnen in zwei Abteilungen	„ H. Jucker, Primarlehrer	1 ¹ / ₂	55	52
Gewerbliche Buchführung A u. B.	„ O. Langhard, Sek.-Lehrer .	3	45	41
Elemente der Mechanik	„ F. Hoffmann, Masch.-Ingen.	1 ¹ / ₂	34	33
Projektives Zeichnen	„ W. Walker, Lehrer	1 ¹ / ₂	16	14
Geschäftsaufsätze	„ G. Greutert, Primarlehrer .	1 ¹ / ₂	14	13
Französisch in zwei Abteilungen	„ E. Zwingli, Sek.-Lehrer .	4	64	57
Planzeichnen für Gärtner . . .	„ F. Büchi, Gärtner	3	19	18
Praktische Geometrie für Gärtner in zwei Abteilungen	„ F. Zwicky, Prof. am Techn.	1	14	14
Elemente der Algebra in zwei Abteilungen	„ K. Fisler, Primarlehrer. .	4	46	42
Spezialkurs für Maler	„ K. Schober, Dekor.-Maler .	2	14	4
		55	(Einzelschüler)	434

Es werden den Schülern auf Verlangen Zeugnisse ausgestellt, welche sich über Fleiss, Leistungen, Betragen und die Regelmässigkeit des Schulbesuches aussprechen. Die gewerbliche Fortbildungsschule stellt die Schülerarbeiten im Frühjahr mit denen des Technikums aus.

Die Einnahmen der Schule bestehen aus Beiträgen des Bundes, des Kantons Zürich, der Primarschule Winterthur, des Gewerbemuseums Winterthur, des Handwerks- und Gewerbevereins, der Schulpflege Veltheim, aus Schulgeldern und Geschenken.

Winterthur, im März 1896.

Der Vorsteher:
C. A. Aepli,
Professor am Technikum.